



Stadt Bern
Präsidialdirektion
Abteilung Stadtentwicklung

Statistikdienste

**Wohnungsmietpreiserhebung
in der Stadt Bern im November 2008**

Kurzbericht, Mai 2009



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Berner Index der Wohnungsmietpreise	3
2. Mietpreise	6
3. Methodik	9
Glossar	11
Verzeichnis der aktuellen Publikationen der Statistikdienste	12

Zeichenerklärung

–	Es kommt nichts vor (Wert genau Null)
0 0,0	Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit
()	Zahlenangabe unterbleibt aus Gründen des Datenschutzes
...	Zahl nicht bekannt, gegenstandslos oder aus statistischen Gründen nicht aufgeführt

Impressum

Herausgeber: Statistikdienste der Stadt Bern, Schwanengasse 14, 3011 Bern
Telefon 031 321 75 31, Telefax 031 321 75 39
E-Mail: statistikdienste@bern.ch; Internet: statistik.bern.ch

Bearbeitung: Walter Eichhorn, Telefon 031 321 75 43, E-Mail: walter.eichhorn@bern.ch

Preis: CHF 10.–

Copyright: Statistikdienste der Stadt Bern, Bern, 2009
Abdruck – ausser für kommerzielle Nutzung – unter Angabe der Quelle gestattet

1. Berner Index der Wohnungsmietpreise

Der Berner Index der Wohnungsmietpreise erreichte im November 2008 einen Stand von 107,9 Punkten (November 2003=100), was einer Zunahme um 2,7 % gegenüber dem Vorjahr ent-

spricht. Gestiegen sind die Indizes sämtlicher Wohnungsgrößen. Bei Wohnungen mit 4 Zimmern war die Steigerung am grössten. Dies zeigt die jüngste Wohnungsmietpreiserhebung der Statistikdienste der Stadt Bern.

Tabelle 1: Berner Index der Wohnungsmietpreise (Basis November 2003=100) nach Wohnungsgrösse November 2004 bis 2008

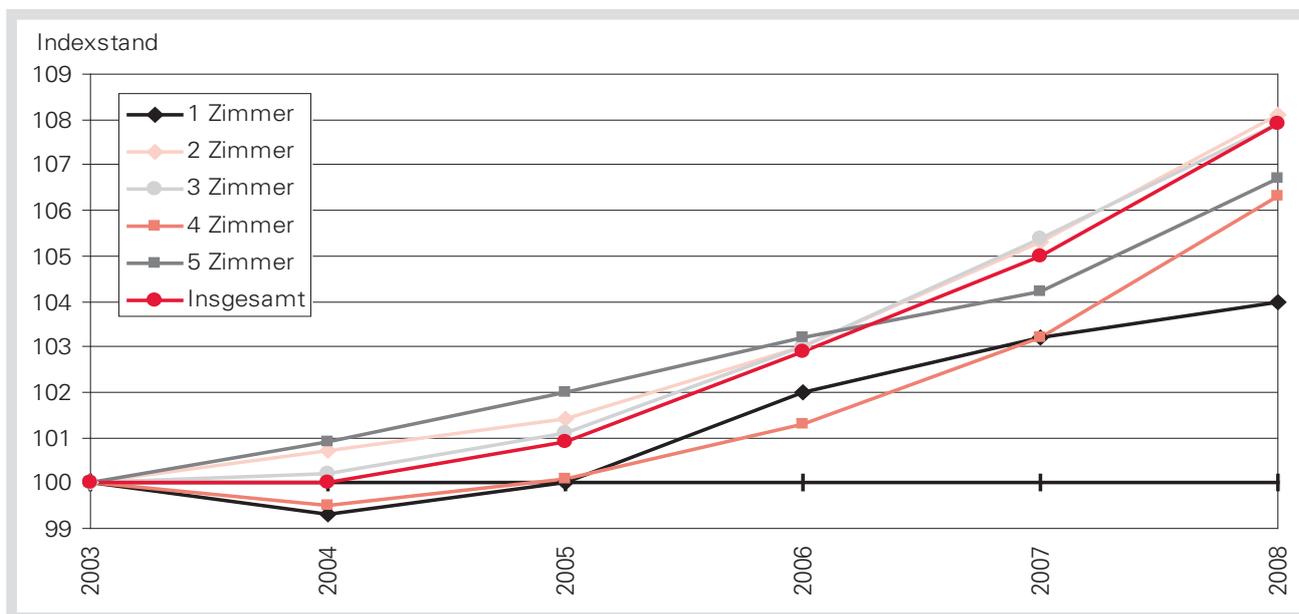
Wohnungsgrösse	November 2004	November 2005	November 2006	November 2007	November 2008	Veränderung in Prozent 07/08
1 Zimmer	99.3	100.0	102.0	103.2	104.0	0.8
2 Zimmer	100.7	101.4	103.0	105.3	108.1	2.6
3 Zimmer	100.2	101.1	103.0	105.4	107.9	2.4
4 Zimmer	99.5	100.1	101.3	103.2	106.3	3.0
5 Zimmer	100.9	102.0	103.2	104.2	106.7	2.4
Insgesamt	100.0	100.9	102.9	105.0	107.9	2.7

Quelle: Statistikdienste der Stadt Bern, Mietpreiserhebung

Auf November 2004 wurde die Wohnungsmietpreiserhebung der Stadt einer Revision unterzogen. Seither wird das Alter der Gebäude, in welchem sich die untersuchten Wohnungen befinden, nicht mehr berücksichtigt und steht somit als Auswertungsmerkmal nicht mehr zur Verfügung. Im Kapitel drei dieses Berichts sind weiterführende Angaben zur Revision zu finden.

Seit der neuen Basislegung November 2003=100, also im Zeitraum der letzten fünf Jahre, stiegen die Wohnungsmietpreise in der Stadt Bern um insgesamt 7,9 %. Während die Zweizimmerwohnungen mit +8,1 % die stärkste Verteuerung erfuhren, wurde bei den Einzimmerwohnungen mit +4,0 % nur ein rund halb so hoher Anstieg verzeichnet.

Grafik 1: Entwicklung des Berner Indexes der Wohnungsmietpreise (Basis November 2003=100) nach Wohnungsgrösse seit 2003



Quelle: Statistikdienste der Stadt Bern, Mietpreiserhebung

Die früheren, rechnerisch mit der aktuellen Indexziffer verknüpften Reihen ergeben für den November 2008 Indizes von 181,0 Punkten auf der Basis November 1982=100, von 219,4 Punkten (Mai 1977=100), von 424,6 Punkten (Mai 1966=100) und von 751,1 Punkten mit Basis Mai 1939=100.

Tabelle 2: Berner Index der Wohnungsmietpreise seit 1940

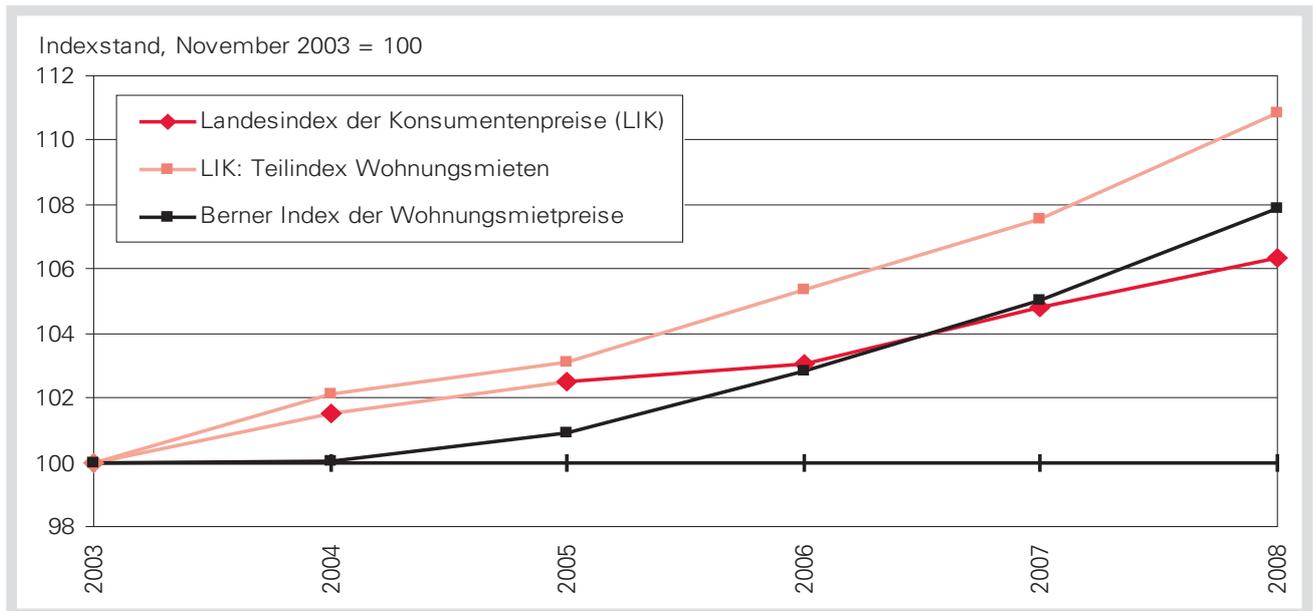
Jahr/Monat		Gesamtindex Basisjahr . . .					Jahres- teuerung
		Mai 1939=100	Mai 1966=100	Mai 1977=100	Nov. 1982=100	Nov. 2003=100	
1940	Jahresdurchschnitt	100.8	...	...	...	...	0.8
1945	Jahresdurchschnitt	103.6	...	...	...	...	1.0
1950	Jahresdurchschnitt	109.8	...	...	...	...	1.6
1951	November	118.8	...	...	...	...	7.7
1952	November	120.1	...	...	...	...	1.1
1953	November	121.4	...	...	...	...	1.1
1954	November	124.5	...	...	...	...	2.6
1955	November	126.6	...	...	...	...	1.7
1956	November	128.2	...	...	...	...	1.3
1957	November	130.0	...	...	...	...	1.4
1958	November	136.1	...	...	...	...	4.7
1959	November	139.2	...	...	...	...	2.3
1960	November	140.6	...	...	...	...	1.0
1961	November	147.0	...	...	...	...	4.6
1962	November	149.6	...	...	...	...	1.8
1963	November	156.8	...	...	...	...	4.8
1964	November	159.1	...	...	...	...	1.5
1965	November	165.8	...	...	...	...	4.2
1966	November	181.9	102.8	...	...	...	9.7
1967	November	193.4	109.3	...	...	...	6.3
1968	November	205.0	115.9	...	...	...	6.0
1969	November	217.1	122.7	...	...	...	5.9
1970	November	234.2	132.4	...	...	...	7.9
1971	November	255.1	144.2	...	...	...	8.9
1972	November	269.2	152.2	...	...	...	5.5
1973	November	287.3	162.4	...	...	...	6.7
1974	November	323.2	182.7	...	...	...	12.5
1975	November	338.9	191.6	...	...	...	4.9
1976	November	341.9	193.3	...	...	...	0.9
1977	November	341.2	192.9	99.7	...	...	-0.2
1978	November	339.3	191.8	99.1	...	...	-0.6
1979	November	341.4	193.0	99.7	...	...	0.6
1980	November	351.6	198.8	102.7	...	...	3.0
1981	November	386.5	218.5	112.9	...	...	9.9
1982	November	415.0	234.6	121.3	100.0	...	7.4
1983	November	419.7	237.3	122.6	101.1	...	1.1
1984	November	430.9	243.6	125.9	103.8	...	2.7
1985	November	445.5	251.8	130.1	107.3	...	3.4
1986	November	458.1	259.0	133.8	110.4	...	2.8
1987	November	467.3	264.2	136.5	112.6	...	2.0
1988	November	480.7	271.7	140.4	115.8	...	2.9
1989	November	522.3	295.3	152.6	125.9	...	8.7
1990	November	578.6	327.1	169.0	139.4	...	10.8
1991	November	628.2	355.1	183.5	151.4	...	8.6
1992	November	664.6	375.7	194.2	160.1	...	5.8
1993	November	676.9	382.7	197.8	163.1	...	1.9
1994	November	671.5	379.6	196.2	161.8	...	-0.8
1995	November	681.9	385.5	199.2	164.3	...	1.5
1996	November	686.5	388.1	200.6	165.4	...	0.7
1997	November	676.4	382.4	197.6	163.0	...	-1.5
1998	November	668.7	378.0	195.3	161.1	...	-1.1
1999	November	663.5	375.1	193.8	159.9	...	-0.8
2000	November	681.6	385.3	199.1	164.2	...	2.7
2001	November	693.7	392.2	202.7	167.1	...	1.8
2002	November	703.8	397.8	205.6	169.6	...	1.4
2003	November	696.2	393.5	203.4	167.7	100.0	-1.1
2004	November	696.4	393.7	203.4	167.8	100.0	0.0
2005	November	702.5	397.1	205.2	169.3	100.9	0.9
2006	November	716.0	404.8	209.2	172.5	102.9	1.9
2007	November	731.0	413.2	213.6	176.1	105.0	2.1
2008	November	751.1	424.6	219.4	181.0	107.9	2.7

Quelle: Statistikdienste der Stadt Bern, Mietpreiserhebung

Die Grafik 2 zeigt die Entwicklung des Berner Index der Wohnungsmietpreise im Vergleich zum Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) und dessen Teilindex Wohnungsmieten (beide zu Vergleichszwecken umbasiert auf November 2003 = 100). Der Berner Index der Wohnungsmietpreise zeigt seit November 2004 eine ähnliche Entwicklung

wie der Teilindex Wohnungsmieten des LIK. Mit einer angelaufenen Teuerung der vergangenen fünf Jahre von +7,9 % liegt die Entwicklung des Berner Index der Wohnungsmieten nun zwischen jener des LIK (+6,3 %) und dessen Teilindex Wohnungsmieten (+10,8 %).

Grafik 2: Berner Index der Wohnungsmietpreise, Landesindex der Konsumentenpreise sowie dessen Teilindex Wohnungsmieten seit November 2003



Quellen: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise – Statistikdienste der Stadt Bern, Mietpreiserhebung

Ein Vergleich mit den Mietpreisindizes anderer Städte zeigt, dass die Mietpreisentwicklung der vergangenen fünf Jahre in der Stadt Bern mit

jener des Kantons Basel-Stadt vergleichbar ist. Die Mietpreise in den Zürcher Städten stiegen stärker an.

Tabelle 3: Jährliche Veränderung des Zürcher Städteindex der Mietpreise, des Basler Mietindex und des Berner Index der Wohnungsmietpreise November 2004 bis 2008

Erhebungszeitpunkt	Jährliche Veränderung in Prozent		
	Zürcher Städteindex der Mietpreise	Basler Mietindex	Berner Index der Wohnungsmietpreise
2004 November	1.5	1.0	0.0
2005 November	1.2	0.9	0.9
2006 November	0.9	1.3	1.9
2007 November	2.2	2.2	2.1
2008 November	4.3	2.3	2.7

Quellen: Statistik Stadt Zürich und Statistisches Amt des Kantons Zürich; Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt; Statistikdienste der Stadt Bern, Mietpreiserhebung

2. Mietpreise

Das Hauptziel der Mietpreiserhebung in der Stadt Bern ist es, die Entwicklung der Mietpreise und schliesslich des Berner Index der Mietpreise zu ermitteln. Zudem besteht auch ein allgemeines Interesse an den eigentlichen Mietpreisen. Einzelne Mietpreise sind von verschiedensten Faktoren wie beispielsweise Wohnfläche, Ausbaustandard oder Lage abhängig. Aufgrund der erhobenen Daten lassen sich nur durchschnittliche Mietpreise nach Stadtteilen und Zimmerzahl der Wohnungen errechnen, da die Mietpreiserhebung auf einer nach Wohnungsgrösse und Stadtteilen geschichteten Stichprobe basiert. Zur Ermittlung der Gesamtwerte für die Stadt Bern wird nicht der einfache

Durchschnitt der Einzelwerte verwendet, sondern das mit dem Wohnungsbestand gewichtete Mittel. Erhoben wurden die Nettomietpreise, in denen Kosten für Heizung und Warmwasser sowie Garage oder Mansarde nicht enthalten sind.

Der gesamtstädtische Durchschnittsmietpreis beträgt 1111 CHF. Deutlich darunter liegen die Mieten im Stadtteil 6 (Bümpliz-Oberbottigen). Hingegen liegen sie im Stadtteil 4 (Kirchenfeld-Schosshalde) fast 16 % darüber, womit hier das Mietpreisniveau noch 3 % höher ist als in der Innenstadt. Die Durchschnittsmietpreise der Stadtteile 2 (Länggasse-Felsenau), 3 (Mattenhof-Weissenbühl) und 5 (Breitenrain-Lorraine) liegen nahe am gesamtstädtischen Mittel.

Tabelle 4: Durchschnittliche Monatsmietpreise in der Stadt Bern nach Stadtteil und Wohnungsgrösse November 2008

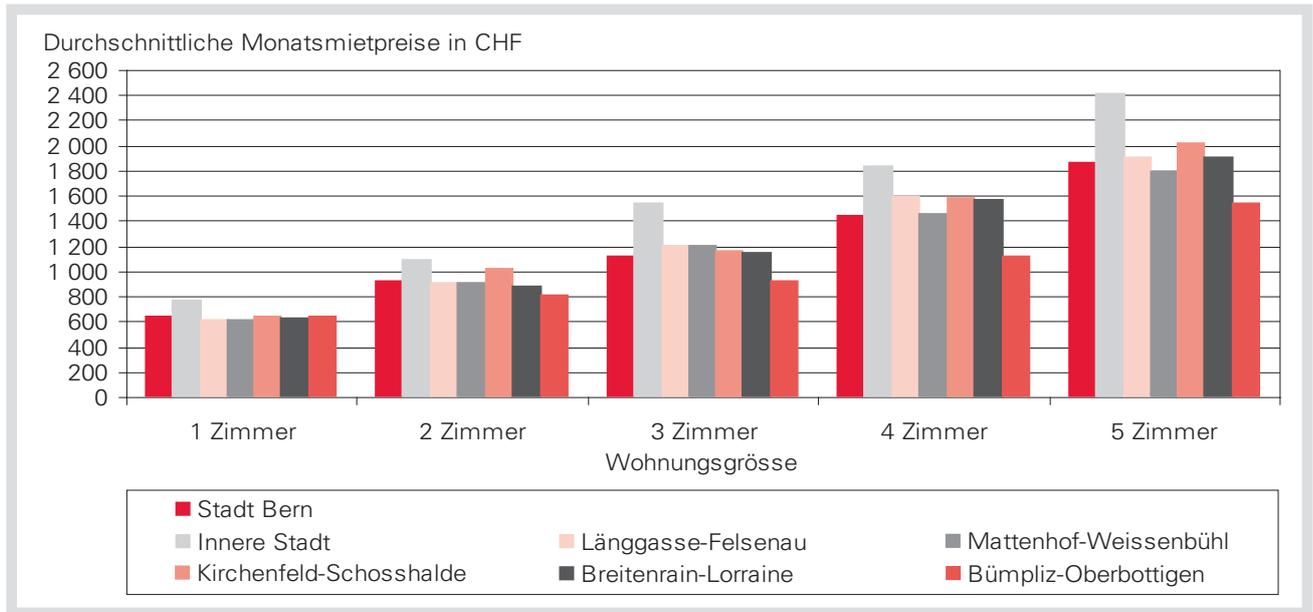
Stadtteil	Durchschnittliche Monatsmietpreise der Miet- und Genossenschaftswohnungen im November 2008 in CHF					
	Insgesamt	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer
Innere Stadt	1 245	754	1 078	1 532	1 825	2 398
Länggasse-Felsenau	1 130	609	902	1 199	1 588	1 891
Mattenhof-Weissenbühl	1 103	608	897	1 189	1 449	1 780
Kirchenfeld-Schosshalde	1 286	636	1 018	1 158	1 573	2 015
Breitenrain-Lorraine	1 092	614	876	1 137	1 562	1 892
Bümpliz-Oberbottigen	961	634	806	912	1 117	1 534
Stadt Bern	1 111	627	908	1 115	1 430	1 850

Quelle: Statistikdienste der Stadt Bern, Mietpreiserhebung

In allen Wohnungsgrössenklassen sind in der Inneren Stadt die höchsten Mieten zu entrichten: Bei den Ein- und Zweizimmerwohnungen liegen die Preise rund ein Fünftel über dem Stadtberner Durchschnitt, bei den Vier- und Fünfzimmerwohnungen liegen die Preise bereits 28 % resp. 30 % über dem Mittelwert und bei Wohnungen mit drei Zimmern sogar 37 %. Warum im Total dennoch der Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde teurere Wohnun-

gen aufweist als die Innere Stadt (siehe oben), lässt sich dadurch erklären, dass der Anteil kleiner – und somit günstigerer – Wohnungen in der Inneren Stadt sehr hoch ist, während im Stadtteil 4 überdurchschnittlich viele grosse Wohnungen vorhanden sind. Ausser bei den Einzimmerwohnungen werden im Stadtteil 6 (Bümpliz-Oberbottigen) durchwegs die tiefsten Mieten gefordert.

Grafik 3: Mietpreise der Stadt Bern nach Wohnungsgrösse und Stadtteil November 2008



Es sei darauf aufmerksam gemacht, dass Veränderungen gegenüber dem Vorjahr nicht aufgrund der Durchschnittsmietpreise errechnet werden soll-

ten, sondern dafür der Mietpreisindex heranzuziehen ist.

Tabelle 5: Durchschnittliche Monatsmietpreise nach Wohnungsgrösse November 2004 bis 2008

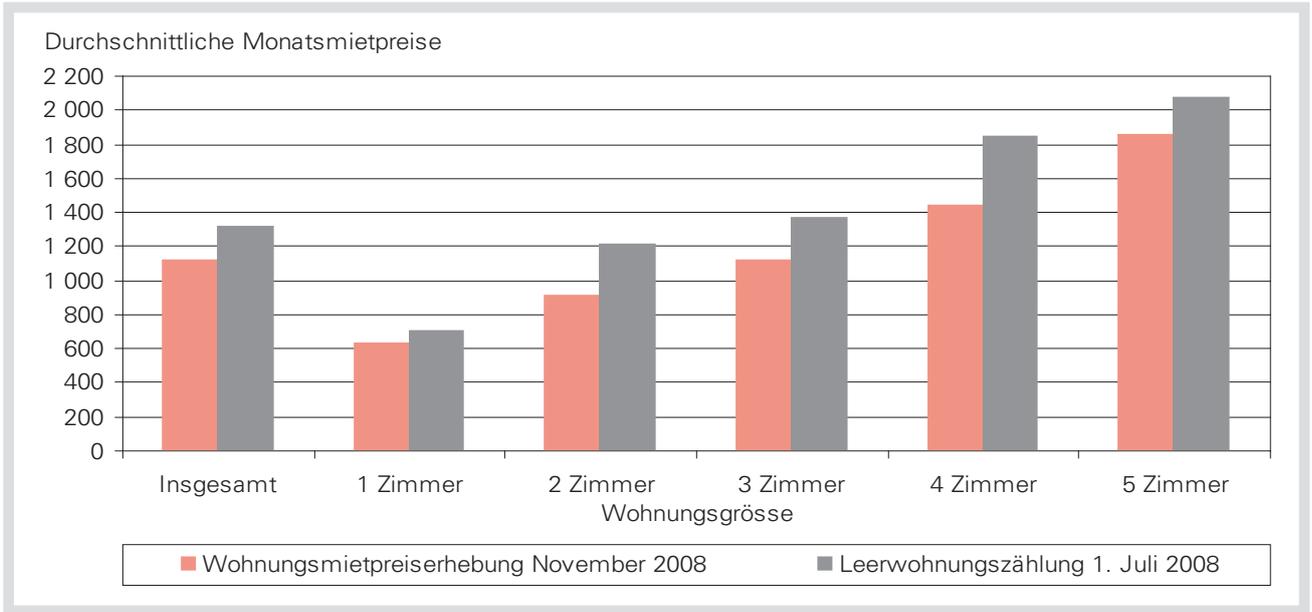
Wohnungsgrösse	Durchschnittliche Monatsmietpreise in CHF				
	November 2004	November 2005	November 2006	November 2007	November 2008
1 Zimmer	603	607	611	621	627
2 Zimmer	860	862	861	881	908
3 Zimmer	1 044	1 048	1 057	1 077	1 115
4 Zimmer	1 347	1 354	1 354	1 390	1 430
5 Zimmer	1 765	1 769	1 778	1 801	1 850
Total	1 043	1 049	1 055	1 078	1 111

Quelle: Statistikdienste der Stadt Bern, Mietpreiserhebung

Die im Rahmen der Mietpreiserhebung erfassten Nettomonatsmieten beziehen sich auf vermietete Wohnungen aus teils schon jahrelang bestehenden Mietverhältnissen. Dies im Gegensatz zu den Angebotsmieten, welche anhand von frisch zur Vermietung ausgeschriebenen Wohnungen auf dem Wohnungsmarkt ermittelt werden könnten. Im Rahmen der jährlichen Leerwohnungszählung erfassen die Statistikdienste unter anderem die Mietpreise der leerstehenden, auf den 1. Juli nicht vermieteten Wohnungen. Die Mietpreise jener Wohnungen, welche ohne Leerstand weitervermietet wurden,

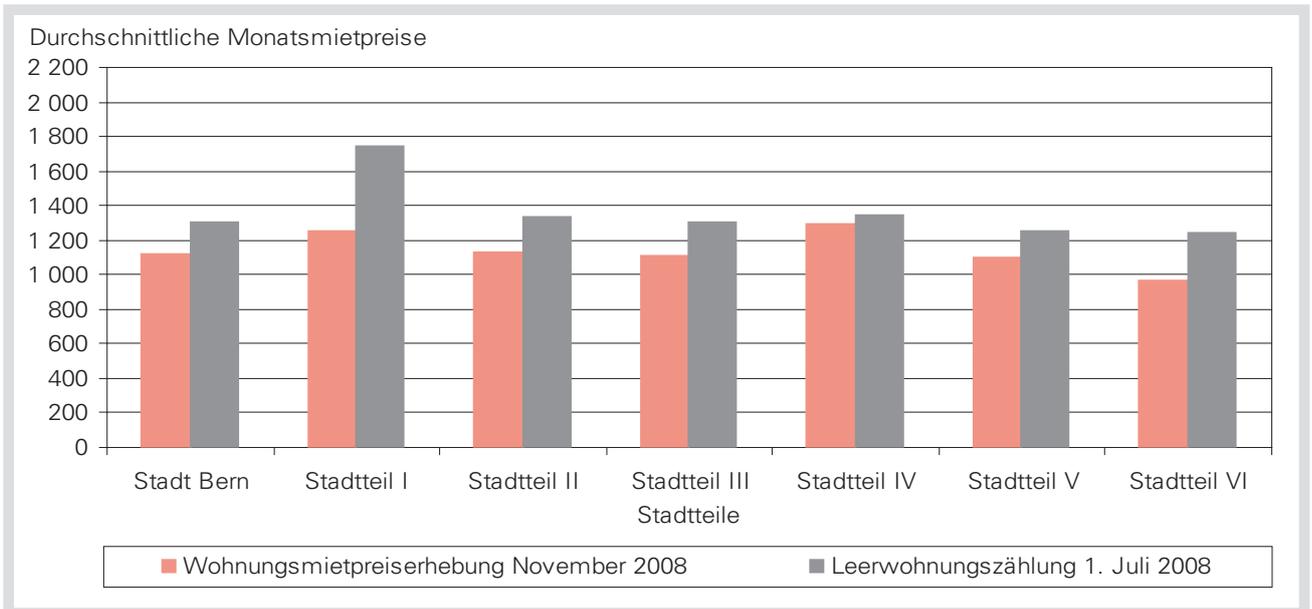
werden bei den Statistikdiensten jedoch nicht systematisch erfasst. Der nachfolgende Vergleich der Mietpreise aus der Wohnungsmietpreiserhebung vom November 2008 mit den Angebotsmietpreisen aus der Leerwohnungszählung vom 1. Juli 2008 ist mit Vorsicht zu interpretieren: Neben dem abweichenden Erhebungszeitraum handelt es sich zum einen bei den Leerwohnungen nicht um einen repräsentativen Auszug aus dem Wohnungsbestand und zum anderen sind die Fallzahlen hinter den Durchschnittswerten teils sehr gering.

Grafik 4: Durchschnittliche Mietpreise der Wohnungsmietpreiserhebung vom November sowie der Leerwohnungszählung 1. Juli nach Zimmerzahl 2008



Quelle: Statistikdienste der Stadt Bern

Grafik 5: Durchschnittliche Mietpreise der Wohnungsmietpreiserhebung vom November sowie der Leerwohnungszählung 1. Juli nach Stadtteil 2008



Quelle: Statistikdienste der Stadt Bern

3. Methodik

Ziel der Wohnungsmietpreiserhebung in der Stadt Bern ist die Preisentwicklung der Wohnungsmieten in der Stadt Bern, gegliedert nach Stadtteilen und Wohnungsgrösse, bestimmen zu können. Die Erhebung wird jährlich im November durch die Statistikdienste der Stadt Bern durchgeführt und bietet Zeitreihen bis zurück ins Jahr 1939. Es handelt sich um eine nach Stadtteilen und Wohnungsgrössen (nach Anzahl Zimmer) geschichtete Stichprobenerhebung. Die Stichprobe wird durch Neubauwohnungen ergänzt, welche im Umfang ihrer Ziehungswahrscheinlichkeit gewichtet in die Berechnungen einfließen. Bei den Wohnungseigentümern resp. Verwaltungen wird postalisch per Fragebogen der Nettomonatsmietpreis sowie die Renovations- und Umbautätigkeit für rund 2000 Miet- und Genossenschaftswohnungen mit bis zu fünf Zimmern in der Stadt Bern erfragt. Es besteht keine Auskunftspflicht; dennoch konnten in den letzten Jahren Rücklaufquoten von jeweils weit über 90 % erreicht werden. Die detaillierten Antworten zur Renovations- und Umbautätigkeit dienen, zusammen mit dem Gebäudealter, dem Festlegen eines rechnerischen Wohnungsalters für jede Wohnung. Die Preisentwicklung zum Vorjahr wird, basierend auf den Mietausgaben, pro Stadtteil und Zimmerzahl sowie unter Berücksichtigung des Wohnungsalters berechnet. Unter Anwendung des Gewichts der einzelnen Schichten werden diese Werte zur Entwicklung des Gesamtindex aggregiert. Anhand dieser Jahresveränderungen werden die einzelnen Indexstände bestimmt.

Erläuterung zur umfangreichen Revision vom November 2004

Die oben beschriebene Methode wird seit der im November 2004 erfolgten Revision der Mietpreiserhebung der Stadt Bern angewendet. Ziel dieser Revision war es, einerseits zuverlässigere Informationen für kleinere Betrachtungseinheiten, konkret Unterteilungen nach Zimmerzahl und Stadtteilen,

zu gewinnen und andererseits mit einer Reduktion des Stichprobenumfangs die Berichterstattenden zu entlasten:

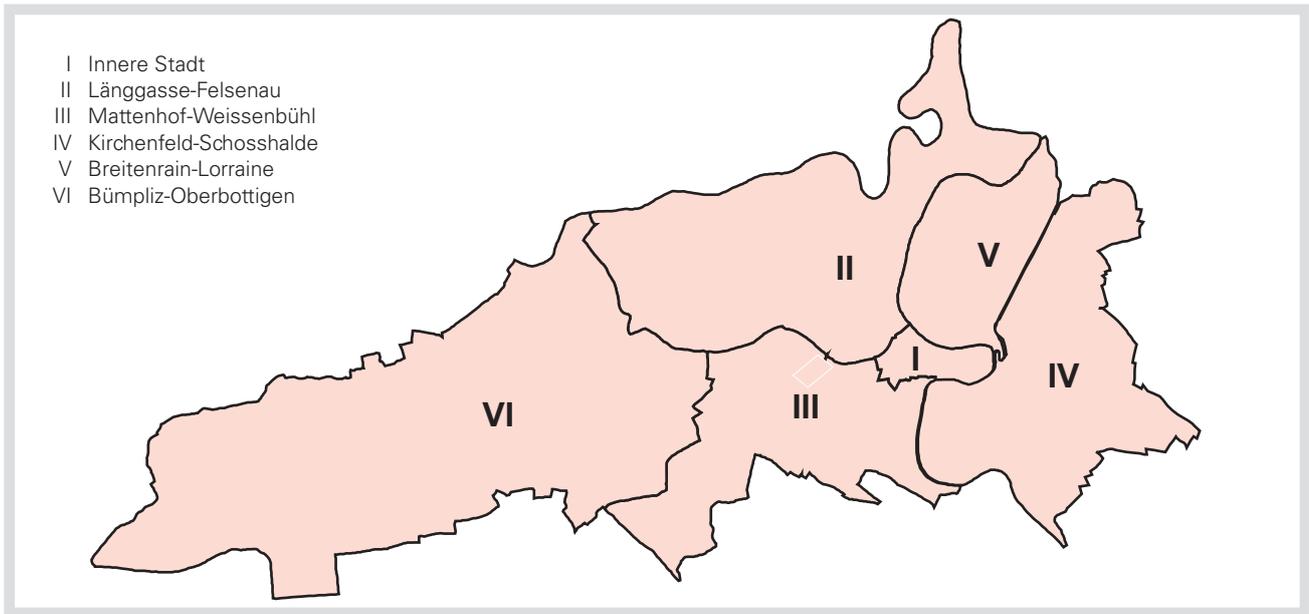
Die früher verwendete Stichprobe war bereits über 20 Jahre alt. Es handelte sich um eine reine Zufallsstichprobe, welche über 6000 Wohnungen umfasste. Da bei der Mietpreiserhebung keine Auskunftspflicht besteht, musste über die Jahre hinweg immer wieder Ersatz für Wohnungen gefunden werden, über welche keine Informationen eingeholt werden konnten. Hinzu kommt der Strukturwandel in der Stadt Bern, welcher auch vor der Wohnungszusammensetzung nicht Halt gemacht hat. Die Folge war, dass die ursprüngliche Stichprobe nicht mehr ganz die Realität abbildete. Nur dank dem grossen Stichprobenumfang und durch Nachgewichtungen der Stichprobe anhand der realen Wohnungsbestände konnten noch repräsentative Mietresultate ermittelt werden.

Gleichzeitig wurde die Revision dazu genutzt, die nur beschränkt aussagekräftige Gliederung nach Gebäudealter der Wohnung abzulösen. Neu sind somit die detaillierteren Fragen zur Renovations- und Umbautätigkeit, anhand welcher für jede Wohnung ein Wohnungsalter bestimmt wird, welches die Grundlage für eine wohnungsalterabhängige Berechnung bildet.

Da es sich beim Mietpreisindex um einen ausgabenorientierten Index handelt, wurde im Rahmen der Revision von der Mengengewichtung entsprechend der Anzahl Wohnungen auf eine Ausgabengewichtung entsprechend der Mietzinse übergegangen.

Aufgrund der Revision wird der Berner Index der Wohnungsmietpreise auf der neuen Basis November 2003=100 berechnet. Die früheren Indexreihen werden anhand der ermittelten Veränderung dieses Index fortgeschrieben.

Grafik 6: Übersicht über die Einteilung in Stadtteile



Quelle: Statistikdienste der Stadt Bern

Glossar

Basler Mietindex

Der Basler Mietpreisindex beruht auf einer fünfprozentigen, geschichteten Zufallsstichprobe. Berücksichtigt werden die Nettomietpreise von Miet- und Genossenschaftswohnungen mit 1 bis 5 Zimmern im Kanton Basel-Stadt. Erhoben und berechnet wird der Mietpreisindex quartalsweise. Er fliesst mit einem Gewicht von rund 20 Prozent in den Basler Index der Konsumentenpreise und wird zur Indexierung von Preisen aus dem Immobilienbereich wie z.B. dem Basler Mietpreistraster verwendet.

Landesindex der Konsumentenpreise

Der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) misst die Preisentwicklung der für die privaten Haushalte bedeutsamen Waren und Dienstleistungen. Er gibt an, in welchem Umfang die Konsumenten bei Preisveränderungen die Ausgaben erhöhen oder senken müssen, um das Verbrauchsvolumen konstant halten zu können.

Leerwohnungszählung

Mit der Leerwohnungszählung wird die Anzahl der leer stehenden Wohnungen ermittelt. Als Leerwohnungen gelten alle möblierten oder unmöblierten Wohnungen und Einfamilienhäuser, die

- bewohnbar sind und ausschliesslich Wohnzwecken dienen;
- zur Dauermiete (von mindestens drei Monaten) oder zum Verkauf ausgeschrieben sind;
- am 1. Juni nicht bewohnt sind, und zwar unabhängig davon, ob sie bereits auf einen späteren Zeitpunkt vermietet oder verkauft sind.

Mietpreis

Nettomietpreis für eine Wohnung pro Monat, ohne die Kosten für Heizung, Warmwasser und Garage.

Wohnungsbestand

Für die Stadt Bern ermitteln die Statistikdienste der Stadt Bern den Wohnungsbestand. Hierzu wird der im Rahmen der Volkszählung 1990 ermittelte Wohnungsbestand anhand der Meldungen des Bauinspektorates der Stadt Bern fortgeschrieben.

Zimmerzahl

Als Zimmer gelten Räume, welche als bauliche Einheit die Wohnung bilden. Küchen, Badezimmer, Toilettenräume, Reduits, Gänge, Veranden usw. gelten nicht als Zimmer. Ebensowenig werden halbe Zimmer gezählt.

Zürcher Städteindex der Mietpreise

Der Zürcher Mietpreisindex ist ein Teil des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise; mit einem Gewicht von rund 22 Prozent im aktuellen Warenkorb ist er die gewichtigste Einzelposition des Gesamtindex.

Verzeichnis der aktuellen Publikationen der Statistikdienste

Die folgenden Publikationen können bei den Statistikdiensten der Stadt Bern bezogen werden.

Periodika

Monatsbericht	Einzelnummer	CHF 3.–
Monatsberichte	Jahresabonnement	CHF 35.–
Statistisches Jahrbuch der Stadt Bern		CHF 50.–
Statistisches Jahrbuch und Jahresabonnement Monatsberichte		CHF 75.–

Kurzberichte

Wohnbevölkerung der Stadt Bern Ende Jahr (jährlich)		CHF 12.–
Wohnbautätigkeit in der Stadt Bern (jährlich)		CHF 7.–
Zählung der leerstehenden Wohnungen und Arbeitsräume (jährlich)		CHF 7.–
Baupreisindex (jährlich)		CHF 12.–
Erhebung der Wohnungsmietpreise (jährlich)		CHF 10.–

Statistische Berichte

Mobilität und Zufriedenheit mit der Verkehrssituation in der Stadt Bern		CHF 20.–
Bevölkerungsentwicklung 1960 bis 2006 in ausgewählten Bebauungstypen		CHF 20.–
Sozialräumliche Stadtentwicklung in Bern		CHF 30.–
Sozialraumanalysen 1990/2000: Stadt Bern nach Quartieren		CHF 35.–
Stadt Bern: Einwohnerinnen- und Einwohnerbefragung 2005 mit Vergleichen zu den früheren Befragungen		CHF 30.–
Stadt Bern: Einwohnerinnen- und Einwohnerbefragung 2003 (Vergleich mit früheren Befragungen in Bern und Befragung 2003 in Zürich und Basel)		CHF 30.–
Ergebnisse der Eigenössischen Volkszählung 2000 für die Stadt Bern: Demographische Struktur, Ausbildung und Erwerbssituation		CHF 30.–
Die Motive der umziehenden Personen (Befragung Oktober bis November 2000)		CHF 20.–

Verschiedenes

EURO2008, Statistische Daten für Medienschaffende		
Städtevergleich Bevölkerungsbefragungen 2007 in Basel, Bern, St. Gallen, Winterthur und Zürich (Kurzbericht)		CHF 4.–
Bevölkerungsbefragung der Stadt Bern 2007 (Ergebnisse des allgemeinen Teils)		CHF 4.–
Städtevergleich Bevölkerungsbefragungen 2005 in Basel-Stadt, Bern, St. Gallen und Zürich (Kurzbericht)		CHF 4.–
Arbeitslosigkeit in der Stadt Bern Ende 2000/Ende 2003: Daten nach Altersgruppen und Teilgebieten (Kurzbericht)		CHF 8.–
Eidg. Volkszählung 2000: Haushaltungen und Familien in der Stadt Bern (Kurzbericht)		CHF 10.–
Stadt Bern: Quartiereinteilung zur Eidgenössischen Betriebszählung – Übersichtsplan 1 : 10 000 (Betriebszählungsquartiere, Statistische Bezirke, Stadtteile)		CHF 20.–
Stadt Bern: Quartiereinteilung zur Eidgenössischen Volkszählung 2000 – Übersichtsplan 1 : 10 000 (Volkszählungsquartiere, Statistische Bezirke, Stadtteile)		CHF 20.–
Strassenverzeichnis nach Statistischen Bezirken		CHF 10.–